

Bunte und Schwarzweisse Wunder

Autodidaktin Lisa Graf-Büchel stellt im Schösslekeller aus

Bilder, die der Seele gut tun und Collagen zum Träumen stellt Lisa Graf-Büchel im Schösslekeller aus.

VON SHUSHA MAIER

Auf alle paar hundert Punkte kommt mindestens ein Herz. Herzen und aber-tausende Punkte zusammen ergeben eine ansprechende Form, ein Phantasiegebilde, in dem sich Gedanken verirren können, das Gesichter gebiert, oder Blätter, Blumen und Tiere. Doch immer wieder zieht es den Blick zurück auf ein Detail – ein Herz. Es ist als spüre man, wie sehr die Künstlerin auch mit dem Herz dabei war, diese Zeichnung zu schaffen.

Gewebte Bilder und Tuschzeichnungen stellt Lisa Graf-Büchel zurzeit im Schösslekeller in Vaduz aus. Ausstellungseröffnung war am Freitagabend, im gut gefüllten Kleintheater. Vernissagenredner war Hansjörg Hilti, Architekt und als solcher des Zeichnens kundig. Hilti setzte sich in seiner Rede vertieft mit den seltenen Techniken auseinander, in denen Lisa Graf-Büchel ihre Werke schafft. Die bunten Collagen, die gemäss Hansjörg Hilti «die Lust der Künstlerin Papier zu zerreißen», zeigen, bedeuten ebenso stundenlange Arbeit, wie die tausende Pünktchen der Tuschezeichnungen. Beides zeitraubende Techniken, die den Arbeiten ihren Glanz und ihre Tiefe geben, wie Hilti es ausdrückte. «Auch wenn Künstler, wie Lisa Graf-Büchel, ihren eigenen Weg gehen, ohne die Formation oder Deformation einer Kunstschule, kann Qualität entstehen.» Ein eigenständiger Weg sei

sicher nicht besonders schwer zu finden wenn – wie bei Lisa Graf-Büchel – derart viel Kreativität im Spiel sei.

Inspiration findet die Künstlerin auf allen ihren Wegen: In ihren Bildern finden sich Spuren ihres Alltags, ihrer Lebensfreude aber auch ihrer Rastlosigkeit. Lange Zeit war Lisa Graf-Büchel eine Wandernde. Ihre Reisen führten sie rund um die Welt. Doch vor acht-zehn Jahren wurde sie wieder in ihrer Heimat Liechtenstein sesshaft. Heute schickt sie ihre Phantasie auf Reisen, denn neben ihrer Teilzeitarbeit beim Haus Gutenberg in Balzers, bleibt der vielbeschäftigten Hausfrau und Mutter dreier Kinder keine Zeit für grosse Abenteuer in fremden Ländern.

Zum Ausgleich entstehen dafür «Stimmungsbilder»: Gewobene Geschichten, Träume, die nicht nur die Künstlerin selbst zum Verweilen und Betrachten und zum Träumen ver-führen.

Die Ausstellung von Lisa Graf-Büchel dauert bis zum Saisonende des Schösslekellers, das heisst bis 20. Mai.

Bühne frei
mit der Landesbank.
Hauptsponsor.
Schösslekeller.

 1861 LIECHTENSTEINISCHE
LANDESBANK
AKTIENGESELLSCHAFT



Die Lust Papier zu zerreißen:

Dabei lässt es Lisa Graf-Büchel allerdings nicht bewenden. In stundenlanger Arbeit entstehen aus dem zerrissenen Papier phantasievolle, bunte Collagen, die zurzeit im Schösslekeller zu betrachten sind.

Foto: Daniel Ospelt

Vaterland

MONTAG, 4. APRIL 2005